

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2,50 R., durch die Post bezogen 3 R., monatlich 2 R., 1 monatlich 1 R., ohne Befreiung.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

für die Redaktion verantwortlich J. B. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Voté für das Saalthal.)

Zwanzigster Jahrgang.

Nr. 277.

Halle a. d. Saale, Freitag den 26. November

1886.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Dezember werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 1 R., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 85 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Die „Europ. Rev.“ vernimmt, Rußland werde mit der Kandidatur des Fürsten von Mingrelien erst hervortreten, wenn es sich versichert habe, damit bei seiner Wahl nicht Widerstand zu finden.

Wenn Rußland mit der Kandidatur des Fürsten von Mingrelien für den Bulgarenthron vor die Wähler zu treten wolle, so ist dies ein gewisses Zeichen, daß die bulgarische Angelegenheit einer fruchtlosen und überdies unersprechlichen Aktion zu entsagen und vor ein Forum zu bringen vermöchte, welches in weit höherem Maße Würdigen für eine geordnete Lösung anweist.

Das Klingt allerdings nicht wie direkte Zustimmung. Auf die Zustimmung Englands scheint Britenachrichten aus London hinzu zu deuten zu sein. Dieses meinet man, daß am Mittwoch nach dem Beschlusse mit dem russischen Hofstaat v. Staal eine Besprechung gehabt hat.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ erklärt heute, der Bericht der „Times“, wonach bezüglich der Uebertragung des Schutzes der russischen Unterthanen in Bulgarien Verhandlungen zwischen dem deutschen Vertreter und Kaubars stattgefunden hätten, welche resultatlos verliefen, sei vollständig unbegründet.

Aus London wird geschrieben, daß der englischen Kriegsverwaltung in der nächsten Zeit bedeutende Ausgaben bevorstehen. So wird die Umgeltung der Infanteriegarde mit 1 Million Pfst. beziffert.

für Befestigungen sind 2 Millionen präsumirt. In dieser Gesamtsumme von 6 Millionen sind die militärischen Ausgaben für Indien nicht mit inbegriffen.

Im Hinblick auf die Verbesserungen in der Deeresverwaltung hat sich Lord Wolseley dahin ausgesprochen, die Volunteers mit den Militärruppen zu vereinigen und dieselben durch mehrere Wochen einen regelmäßigen Dienste zu unterziehen, wobei das Kommando und die Oberaufsicht Einsoffizieren der Linientruppen anvertraut werden soll.

Auf englische Beschlüsse hin erwog die ägyptischen Militärbehörden einen Plan zur Verklärung der ägyptischen Armee, sobald letztere für die beschlossene Zurückziehung der britischen Truppen Ersatz bieten könnten.

Die Beschlüsse der Insel Socotra durch die Engländer, welche wir gestern mittheilten, soll dem „New. York.“ zufolge bereits am 30. Okt. stattgefunden haben.

Die Beschlüsse der Insel Socotra durch die Engländer, welche wir gestern mittheilten, soll dem „New. York.“ zufolge bereits am 30. Okt. stattgefunden haben.

Die Beschlüsse der Insel Socotra durch die Engländer, welche wir gestern mittheilten, soll dem „New. York.“ zufolge bereits am 30. Okt. stattgefunden haben.

Die Beschlüsse der Insel Socotra durch die Engländer, welche wir gestern mittheilten, soll dem „New. York.“ zufolge bereits am 30. Okt. stattgefunden haben.

Insufizient in Zusammenhang zu bringen sein. Die Insel beherbergt nicht nur den Golf von Aden, sondern auch die Nordöstliche Arabien.

Infolge fortgesetzter Aufstellung seitens der Sozialisten dauern die Arbeiterunruhen in Gent fort. Dienstag nachts zerlegte die Gendarmerie wieder zahlreiche Bänken, welche die Stadt jugend durchzogen.

Auch in Belgien denkt man bekanntlich der Frage der Arbeiterversicherung näher zu treten. Ein Entwurf der Regierung, welcher jetzt einer Enquete-Kommission vorliegt, will die Intervention des Staates auf das beschriebene Maß beschränken und eine „vermittelnde“ Bahn einschlagen.

Nachdem am Mittwoch in der französischen Deputirtenkammer seitens der Budgetkommission die Erklärung abgegeben war, daß dieselbe die Indentionen der Kredite, welche die Kammer tags zuvor in Erwägung gezogen habe, acceptire, ergreift der Ministerpräsident Freinet das Wort und erwidert die Kammer, eine persönliche Haltung zu beobachten und nicht die Exzepte des Bewusstseins einer selbst übertriebenen Sparsamkeit aus Dusez zu bringen.

An der Centralverwaltung der schweizerischen Eidgenossenschaft haben einige wichtige Veränderungen bevor. Dem Vernehmen der „Köln. Ztg.“ nach sind zum nächstfolgenden folgende Veränderungen vorgehoben und ohne Zweifel auch auf dem verfassungsmäßigen Wege beschlossen worden.

„Wie soll ich das verstehen?“ Ich habe etwas bemerkt, was mir sehr auffällig war. Als wir in Walkagen den Feuerstein sahen, sprengte mein Ouel auf dem ersten besten Pferde voraus; auf dem Hofe angekommen, schaute das Pferd, worauf meine Reiter herunter, und dieser wurde ohnmächtig in ein Nebengebäude gebracht.

[41] Zufall oder Fügung?

Roman

von Karl Hartmann.

(Fortsetzung.)

Als Herr v. Wesselsbach und Hans die Damen verlassen hatten und im Begriff waren, den Seiteneingang der Villa, der in den Garten führte, zu betreten, kam aus demselben ein junger Mann in formidabelst schwarzen Anzuge ihnen entgegen, stellte sich seitwärts militärisch, mit dem Hüften an der Fohrenmaut, auf und sagte in deutschem Tone:

„Herr Lieutenant, ich melde mich Friedrich Großhans, Geheißer bei der ersten Compagnie des fünften Infanterieregiments.“

„Großhans, wahrhaftig, Sie sind es,“ sagte Hans erfreut, „woher kommen Sie denn?“

„Ich wohne hier im Hause und bin bei dem Zimmermann Müller angestellt als Aufseher, Buchführer u. s. w.“

„Du entpaukt dich mit wohl, lieber Hans,“ sagte Wesselsbach, „wenn ich vorangehe.“

„Bitte sehr, ich folge gleich nach.“

„Nun, wie geht es Ihnen denn?“ fragte Hans dann dem ehemaligen Soldaten, „Sie schon lange hier.“

„Erlaubt sie einigen Tagen.“

„Wo waren Sie denn früher? Sind Sie nicht eigentlich Müller?“

„Ja, Müller und Zimmermann zugleich. Fast alle Müller erlernen auch das Zimmerhandwerk.“

„Wann ich nicht irre, war Ihre Heimath auf einem Gute in der Nähe von Göttingen?“

„Ja, auf Hellborn.“

„Wie, auf Hellborn? Wo erst vor acht Tagen der Baron v. Kambenberg gestorben ist?“

„Kannten Sie den Herrn Baron, Herr Lieutenant?“

„Wir auf der Wäble kannten die Verhältnisse ganz genau, mein Ouel, Müller Steffens, correspondirte häufig mit der Frau Professor.“

„Ah, Sie sind ein Neffe des Müllers, des alten Freundes der verstorbenen Baronin?“

Friedrich und Hans hatten keine Ahnung, daß über ihnen aus einem gewissen Fenster der Wäble vier Augen auf sie sinnablicke, von denen zwei in stillerem Triumph leuchteten, die anderen beiden aber wie vergiftete Dolche auf sie niederstiehlten.

„Der Müllers Schwester war meine Mutter, ich bin auch in der Wäble erogen.“

„Wann haben Sie Hellborn verlassen?“

„Am Donnerstag.“

„So waren Sie ja noch dort, als der Baron starb, Sie sagten, Ihwer wären die Verhältnisse bekannt, haben Sie zufällig, vielleicht durch den Müller, etwas über die letzten Augenblicke des Barons erfahren? Es wäre mir so sehr viel daran gelegen, wenn ich Frau Professor u. Vater mittheilen könnte, daß der Herr Baron Ihrer in Liebe gedacht hat.“

„Wissen Sie es denn noch nicht, Herr Lieutenant? Ach nein, Sie können es gar nicht wissen, der Herr Baron hat kurz vor seinem Tode den Müller rufen lassen, er hat dann ein Testament zugunsten der Tochter gemacht, mein Ouel hat dasselbe in einem schwarzen Kasten mit nachhause genommen, um es persönlich dem Gerichte zu übergeben.“

Da aber an demselben Tage die Hochzeit seines Sohnes war, die in Walkagen gefeiert wurde, so mußte er seine Reise nach Schleswig deshalb bis zum anderen Tage aufschieben, und um bis dahin den schwarzen Kasten sicher zu verwahren, trug er ihn auf eine Bodenkammer und ließ vor die Thür derselben zwei eigene Stangen legen. Abends spä - mir waren alle in Walkagen - kam ein starkes Gemitter heran, der Wind schlug in die Wäble und der Kasten mit dem Testament verbrannte.“

„Verbrannte? Das ist ja entsetzlich!“

„Mein Ouel ist deshalb auch ganz unzufällig. Aber, Herr Lieutenant, wissen Sie, was meine Gedanken sind? Ich glaube, der Kasten ist gar nicht verbrannt!“

„Ich habe etwas bemerkt, was mir sehr auffällig war. Als wir in Walkagen den Feuerstein sahen, sprengte mein Ouel auf dem ersten besten Pferde voraus; auf dem Hofe angekommen, schaute das Pferd, worauf meine Reiter herunter, und dieser wurde ohnmächtig in ein Nebengebäude gebracht.“

„Wie soll ich das verstehen?“ Ich habe etwas bemerkt, was mir sehr auffällig war. Als wir in Walkagen den Feuerstein sahen, sprengte mein Ouel auf dem ersten besten Pferde voraus; auf dem Hofe angekommen, schaute das Pferd, worauf meine Reiter herunter, und dieser wurde ohnmächtig in ein Nebengebäude gebracht.

„Wann haben Sie Hellborn verlassen?“ Am Donnerstag. So waren Sie ja noch dort, als der Baron starb, Sie sagten, Ihwer wären die Verhältnisse bekannt, haben Sie zufällig, vielleicht durch den Müller, etwas über die letzten Augenblicke des Barons erfahren? Es wäre mir so sehr viel daran gelegen, wenn ich Frau Professor u. Vater mittheilen könnte, daß der Herr Baron Ihrer in Liebe gedacht hat.“

„Wissen Sie es denn noch nicht, Herr Lieutenant? Ach nein, Sie können es gar nicht wissen, der Herr Baron hat kurz vor seinem Tode den Müller rufen lassen, er hat dann ein Testament zugunsten der Tochter gemacht, mein Ouel hat dasselbe in einem schwarzen Kasten mit nachhause genommen, um es persönlich dem Gerichte zu übergeben.“

Da aber an demselben Tage die Hochzeit seines Sohnes war, die in Walkagen gefeiert wurde, so mußte er seine Reise nach Schleswig deshalb bis zum anderen Tage aufschieben, und um bis dahin den schwarzen Kasten sicher zu verwahren, trug er ihn auf eine Bodenkammer und ließ vor die Thür derselben zwei eigene Stangen legen. Abends spä - mir waren alle in Walkagen - kam ein starkes Gemitter heran, der Wind schlug in die Wäble und der Kasten mit dem Testament verbrannte.“

„Verbrannte? Das ist ja entsetzlich!“

„Mein Ouel ist deshalb auch ganz unzufällig. Aber, Herr Lieutenant, wissen Sie, was meine Gedanken sind? Ich glaube, der Kasten ist gar nicht verbrannt!“

„Wann haben Sie Hellborn verlassen?“ Am Donnerstag. So waren Sie ja noch dort, als der Baron starb, Sie sagten, Ihwer wären die Verhältnisse bekannt, haben Sie zufällig, vielleicht durch den Müller, etwas über die letzten Augenblicke des Barons erfahren? Es wäre mir so sehr viel daran gelegen, wenn ich Frau Professor u. Vater mittheilen könnte, daß der Herr Baron Ihrer in Liebe gedacht hat.“

„Wissen Sie es denn noch nicht, Herr Lieutenant? Ach nein, Sie können es gar nicht wissen, der Herr Baron hat kurz vor seinem Tode den Müller rufen lassen, er hat dann ein Testament zugunsten der Tochter gemacht, mein Ouel hat dasselbe in einem schwarzen Kasten mit nachhause genommen, um es persönlich dem Gerichte zu übergeben.“





vorbestimmten Anstellungen auf eine Gehaltsstufe von drei Monaten. ...

Provinzial-Nachrichten.

Nordhausen, 21. Nov. In diesem Kampfe sind getrennt und heute die Stadtvorordneten in den Abteilungen ...

Naumburg, 21. Nov. Zwei öffentliche Bitten um Geldbewilligung ...

Wittenberg, 21. Nov. Meine Notiz in Nr. 273, eines verloren gegangenen Feldbriefs ...

XX Festsch, 21. Nov. Gestern nach dem schönsten Wetter ...

Schleienitz, 21. Nov. In dem benachbarten Weichitz ...

Schnebeck, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordnetenversammlung ...

Wüsthausen, 21. Nov. Ein fiescher Geschäftsmannt ...

Wippra, 21. Nov. Dieser Tag ist vor dem Oberlandesgericht ...

Falkenberg, 21. Nov. Unter sonst in einem gelegenen ...

Wasseranwendung. Die schieflichen und politischen ...

Reynoldshall, 21. Nov. Bei der gestern stattgefundenen ...

Meinungen, 21. Nov. Eine sehr zeitgemäße Einrichtung ...

In Fort 12, nach am 23. d. der Stadtkasse ...

Bemerkliches.

Gienbachs (sic) Man meldet der Frau S. aus ...

Quendeys (sic) Eine jüngst verlebene alle Dame ...

Frankreich (sic) Folgend eines Schwerts ...

Quendeys (sic) Eine jüngst verlebene alle Dame ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

Wittener, 21. Nov. In der heutigen Stadtvorordneten ...

100 und kein. 90 M. Sand in Sand mit dieser ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

Wittenberg, 21. Nov. Das Gutachten des von der ...

# Welsch

**Damenmäntelfabrik, Halle, 66. Gr. Steinstraße 66,**  
 empfiehlt Die modernsten **Neuheiten in Wintermänteln.**  
 Sämtliche, selbst die billigsten Piecen zeichnen sich durch vorzüglichen Sitz aus und sind aus gediegenen dezentem  
 Stoffen sauber gearbeitet. Tausendfache Auswahl in sämtlichen leistungsfähigen Neuheiten in Plüsch, Carl,  
 Eskimo und Solec in gebüßten, geflochten, glatten und gewaschenen Stoffen und modernsten Facons.

## Gänzlicher Ausverkauf!

Herren- u. Knaben-  
 Garderoben - Geschäfts.

**E. Bernstein jun.**

Leipzigerstraße 6  
 gegenüber dem Goldenen Löwen.

Ich gebe mein Detail-Geschäft vollständig auf und verkaufe mein  
 noch großes Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderobe  
 zu nachstehend billigen Preisen und ist Niemand im Stande derartige  
 Garderoben, welche von besten Stoffen bei sauberer Arbeit  
 und elegantem Sitz hergestellt, auch nur annähernd verkaufen zu  
 können, wie ich solche meinen werthen Kunden abgebe. Ich offerire:  
 Elegante Schlafrocke von 10 M. — 3  
 Elegante Rock- und Jaquet-Anzüge von 15 M. — 3  
 Elegante Winter-Paletots von 12 M. — 3  
 Elegante Joppen und Jaquets von 6 M. — 3  
 Elegante Stoffhosen und Hote u. Weste von 4 M. 50 ¢  
 Elegante Knaben-Anzüge und Paletots von 4 M. — 3  
 sowie sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben zu spott-  
 billigen Preisen.

**E. Bernstein jun.**  
 Leipzigerstraße 6, gegenüber dem Goldenen Löwen.

## Größte Auswahl

in Bildbüchern, Märchenbüchern, Jugendbüchern,  
 Gebet- u. Lehr- und Beschäftigungsmitteln, Ficht- und Drecksch-  
 nappen, Spielmaterialien, Damen-Schachbrettern, Lotto u. 10 Pf. an,  
 Sammler und Glöck 15 Pfg., Domino von 50 Pfg. an bei  
**Albin Heintze, 39. Schmeerstr. 39.**

Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Handlung

**C. F. Gütig,**  
 Inhaber: Richard und Louis Heine,  
 Leipzig,  
 Sabitz und Lager: Thomaskirchhof.

## Schuhwaaren.

Große Ulrich-  
 straße 54. **B. Krostewitz** Große Ulrich-  
 straße 54.

empfehlen seine gut und reell gearbeiteten  
 Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln  
 in größter Auswahl bei billiger Preisstellung.  
 Ein großer Posten zurückgesetzter Damen- und  
 Kinderstiefeln zu jedem Preis.

## Blechspielwaaren, Küchengeräthe

zum 50 Pfg. - Verkauf.  
**Otto Paasche & Co.,**  
 Blechwaaren- und Glasherstellung-Gesellschaft,  
 Endenburg-Regdeburg.

Giermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heute mein  
**Friseur-Geschäft**

alte Promenade 4b neben dem Hotel u. Café David  
 verläßt. Die Geschäfts-Verhältnisse sind  
**C. Rinow, Beräckermeister und Friseur.**  
 Halle, den 25. November 1886.

Freitag und Sonnabend frühchen Heedorsch  
 2 Pfg. 20 Pfg. bei  
**Ed. Schulze's Wwe.**

## Reinste Speckflündern

große Fische und Karpfen Fettbällchen, sehr kleine Zwotten,  
 geräucherter u. fetter Kalb, große Fische-Neumannen, Ankerbrot,  
 Brauereier, russische Sardinen, Bismarkbrot, 7. manierte Delicats.  
 Feinstes Gänsefleisch, 2 Pfg. 60 Pfg.  
 Magdeburger Sauerbraten empfiehlt frisch und billigst  
**Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

## Deutscher Privat-Beamten-Verein.

Deffenstliche Versammlung

am Sonntag den 28. November 1886 Nachmittags 4 Uhr  
 im oberen Saale des Hotel de Café David in Halle a/S.  
 Tagesordnung: Bericht über Organisation und Thätigkeit des Vereins.  
 Fremde des Vereins und der von ihm vertretenen guten Sache haben  
 hierher Veranlassung besamt freimüthig ein.  
 Der Vorstand des Zweigvereins Halle a/S.



## Möbel-Fabrik und Magazin

**G. Schaible, von**  
 vom Markte links,  
 empfiehlt sein großes Lager nur selbsthergestellter

**Möbel und Polsterwaaren.**  
 Complete Zimmer

in allen Gattungen unter Garantie für gediegene Arbeit  
 zu billigen Preisen. — Transport gratis.

## Reoller Ausverkauf

meines großen  
**Spielwaaren-Lagers**

wegen Aufgabe meines Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten  
 Preisen.  
**Schmeerstraße Carl Hoffmann, Schmeerstraße**  
**Nr. 12. Nr. 12.**

## Normal-Papiere.

Vertriebsstelle  
 der amtlich geprüften vorchriftsmäßigen  
 Schutzmärkte „Jungfrau“  
 Kleinverkauf  
 für Halle und Umgebung  
 bei  
**A. Fritze.**

## Geraer reinwoll. Kleiderstoffe

in farbigen Cheviots, Kammar, Toulé u. f. w.  
 sowie schwarzen Cadmir empfiehlt in vorzüglicher  
 Qualität zu außerordentlich billigen Preisen  
**A. Friedländer, Königstr. 5, 1 (Kohl's Restaur.).**

## XXI. Kölner Dombau-Lotterie.

Hauptgewinne:  
 Mark 75,000, 30,000, 15,000 u. f. w.  
 nur bares Geld.  
 Ziehung am 13. Januar 1887.  
 Loose zu 3 Mark  
 in Partien mit Rabatt empfiehlt

**B. J. Dussault, Köln,**  
 alleiniger General-Agent.

Halle, Montag den 29. November 1886 Abends 6 1/2 Uhr  
 im Saale des Volksschulgebäudes (Neue Promenade)

## Zweiter Kammermusik-Abend

der Herren  
 Concertmeister **H. Petri, Bolland, Unkenstein** und **A. Schroeder**  
 aus Leipzig.  
 Programm: Beethoven, op. 19 Nr. 4. Quartett Op. 11. Haydn, op. 20  
 Nr. 4. Quartett Ddur. — Schumann, op. 41 Nr. 1. Quartett Amoll.  
 Billeterverkauf in der Musikalienhandlung von **H. Karmrod** (Barfüßersstraße 19).  
 Abonnements zu nummerierten Plätzen (2.—4. Abend) à Billet 4 M. 50 ¢.  
 — Tagesbillets (nummerirt) à 2 M. — Nicht nummerirt à 1 M. 50 ¢. —  
 Studentebillets à 1 M.

## Restaurant z. gold. Schiffchen

empfehlen seinen  
**vorzüglichen Mittagstisch,**  
 im Abonnement 75 Pfg.,  
 sowie eine reichhaltige  
**Frühstücks- und Abendweihenskarte.**  
**H. Beithan.**

## Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Auf anheim am 6. und 7. December stattfindenden Weihnachtsbasar  
 im Hotel zur Stadt Hamburg erlauben wir uns nachstehend anzuzeigen zu  
 machen. Der Verkauf findet von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr statt und  
 wird die ersten Sonntag von 5. December den 4.—7. Uhr Abends zur Aufkath  
 aufgestellt.  
**J. U. Ch. Kirchhoff.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.

## Schiefertafeln

in nur guter großer Prima-Waare  
 Schod von 2 M. 50 ¢ an.  
**G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.**

## Spielwaaren.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit  
 empfehlen wir Wiederverkäufern  
 unter reichhaltiges Lager in  
**Spielwaaren.**  
**G. E. Butttermilch.**  
 Halle a/S., Sandwehstr. 8/9,  
 Kurz- u. Galanteriewaaren-  
 Engros-Lager.

## Haararbeiten

werden von ausgehämtem Haar gut  
 und dauerhaft angefertigt.  
 Flechten 75 ¢. Rollen 20 ¢  
 Die je sehr beliebten einfachen sowie  
 doppeltten, Locken u. f. w.  
 Adèle v. Gantler,  
 Special-Geschäft f. Damenfrisuren  
 und Haararbeiten.  
 Filiale: Halle a/S., Leipzigerstraße 47.  
 Abgelegte Sachen zu kaufen ge-  
 sucht. Anfragen unter N. S. bei  
**J. Barez & Co., Halle a/S.**

## Ammendorf.

Restaurant Gaudich.  
 Nächsten Sonntag  
**II. Abonnements-Concert.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

## Feichtalke Klezig.

Sonntag den 28. 11. in Wassing-  
 schen Lokale Concert und Ball,  
 Anfang 7 Uhr, wozu freimüthig ein-  
 ladet  
**Der Festmeister.**

## Schkopau.

Zu der am Sonntag den 28. und  
 Montag den 29. November statt-  
 findenden

## Kirmes

ladet ergebenst ein  
**G. Grosse, Gastwirth.**

## Neue Sing-Akademie.

Freitag den 26. November Nach-  
 mittags 6 Uhr Uebung für ganzen  
 Chor im Saale der Volksschule.  
 Anmeldung neuer singender und zu-  
 hörender Mitglieder bei Herrn Musik-  
 director Voretzsch, Wilhelmstr. 5, I.  
**Der Vorstand.**

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
 Mädchens zeigen hochgeehrt an  
 Leipzig, den 23. November 1886.  
**Dr. Buch u. Frau, Emilie geb. Weisner.**

## Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem  
 Rathschlusse starb heute Morgen  
 10 Uhr amere liebe, gute, theure  
 und unvergeßliche Mutter,  
 Gattin, Schwieger- und Großmutter,  
 verw. Sophie Rolke geborene  
 Schröder. Um stille Theil-  
 nahme bitten  
 Verbnburg, den 23. Nov. 1886.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am  
 Freitag Nachmittag 3 Uhr in  
 Naalberge statt, Ueberführung  
 der Leiche nach Naalberge ge-  
 schieht 1/2 Uhr vom Trauer-  
 hause aus.

Zur den Interententhell Bekantwerth  
 B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.  
 Mit Beilagen.